



Gemeindebrief

August/September 2016

Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden-Südvorstadt
www.dresden-zionskirche.de



Aus dem Inhalt: Pfarrervort • Erntedankfest • Bericht vom Sommerfest • Kinder in Zion • Gottesdienste • Veranstaltungen • Ausflug der Schwestergemeinden • Freud und Leid

Jesus sagt: „Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!“

(Mk 9,50b, Einheitsübersetzung)

Schon beim letzten „Pfarrerwort“ fügte ich bei der Quellenangabe hinzu: Einheitsübersetzung. Das ist wichtig. Denn nicht nur im Deutschen haben manche Worte verschiedene Bedeutungen. Und je nach dem führt das zu verschiedenen Aussagen. Aber das macht die Bibel nicht etwa unecht: Man muss nachdenken, bevor man urteilt. So heißt dieser Vers in Luthers Übersetzung (revidierte Fassung von 1984): „Habt Salz bei euch.“

Welche Präposition ist Ihrer Meinung nach aussagekräftiger? Ich meine: „Habt Salz in euch!“ Denn hier höre ich mit: Wir sollen „Geschmäcke“ haben! Das ist zwar symbolisch gemeint, sagt aber: Jeder darf mit persönlicher Note christlich sein! Das klingt nach:

„Ich bin, wie ich bin – und das ist gut so!“

Aber der Vers geht weiter: „Haltet Frieden untereinander!“ Jetzt wird es spannend. Denn wie geht das in einer Gemeinschaft, wo jeder selbstbewusst sagt: „Ich bin, wie ich bin!“? Die vielen Kirchenspaltungen sind traurige Antwort genug!

„Salz in uns“ – ich erlebe es zwiespältig:

Einerseits wird jedem von uns gesagt: Du bist einmalig, drum prüfe alles und wähle das für dich Beste (1 Thess 5,21)! Andererseits leben wir unseren Glauben in Gemeinschaft. Oft genug wies uns Jesus mit seinen Predigten über Barmherzigkeit und Nächstenliebe darauf hin.

Wie macht man es nun richtig?

Wer sich zu sehr angleicht, lebt bald wie „0 8 15“. Doch wer zu sehr auf seine Extravaganz pocht, wirkt auf andere schnell wie versalzen – also „unge genießbar“.

Jetzt lasse ich mir ein Krümel Salz auf der Zunge zergehen: „So darf ich sein – aber nicht zu viel davon!“ Denn manchmal ist es besser (auch das meine ich symbolisch), man schwitzt das zu viel an Salz aus. Die einen gehen dazu in die Sauna, die anderen pilgern. Hauptsache, das Ergebnis stimmt: Dass man wieder lernt, jede und jeden friedlich zu akzeptieren.

Harald Rabe



Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 25. September 10.30 Uhr



Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Erntedankfest!
Bitte bringen Sie Erntegaben, vor allem Blumen, am Sonnabend **24.9. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** in unser Gemeindehaus.
Die Kollekte im Gottesdienst ist für „Brot für die Welt“ bestimmt.
Im Anschluss sind alle zu einem herbstlichen Mittagsimbiss eingeladen.

Gottesdienst mit der Jungen Gemeinde

Es war ein warmer Sommertag im Mai. In der Kirche fühlte es sich an wie in der Sauna – als ob wir vor Aufregung nicht schon genug geschwitzt hätten! Die Kirche füllte sich so langsam mit der Taufgesellschaft, Eltern von uns und einigen wenigen Gemeindemitgliedern.

Anderthalb Monate zuvor gaben wir dem Gottesdienst zum Thema „Freiheit“ eine Liturgie. In Teams, z.B. Predigt und Musik, erarbeiteten wir dann den gesamten Gottesdienst. Auf diese Art und Weise bekamen wir einen guten Einblick in die Arbeit, die in der Ausarbeitung eines Gottesdienstes steckt. Nach knappen 50 Minuten hatten wir es geschafft und konnten wieder an die frische Luft.

Wir danken Gott, allen Besuchern und denjenigen, die uns ermöglichten diese Erfahrung zu machen. Wir möchten dies in Zukunft gerne wiederholen.

Tabea Koloska



Theater, Theater

Einer der Höhepunkte des rundum gelungenen Sommerfestes am 18. Juni in unserer Zionsgemeinde war das 14. (und letzte ?!) Märchenspiel. Alljährlich kann man es den Mimen ansehen, dass sie große Freude an der Vorbereitung und Aufführung dieser modernen Adaptionen der guten alten Grimm-Märchen



des Vaters beiseite. Gretel hatte zwar das Handy der bösen Alten, aber kein Netz. So verliefen sich die Kinder zum Hexenhaus mit Donuts aus dem Supermarkt. Hänsel wird in seinem Käfig fett gefüttert, da die Hexe erst Kinder ab einem BMI von 26 schmackhaft findet. Es



haben. Diesmal gelangten „Hänsel und Gretel“ in einer freien Version zur Aufführung. Die faule und verschwenderische Stiefmutter der beiden Kinder brachte mit dem betrügerischen Steuerberater der Familie, ihrem Liebhaber, das sauer verdiente Geld



ist wie verhext – Regen – während das Feuer schon rötlich im Ofen lodert. Gerade als die Hexe dank Gretels List dort hinein geschoben wird, fällt ein heftiger Schauer. Der größte Teil der (Fan)Gemeinde harrete aus, zu lustig waren die Dialoge der Schauspieler. Die Hexe wie auch Stiefmutter und Liebhaber bekommen ihre gerechte Strafe, das Spiel ist aus. Das Gute hat über das Böse obsiegt. Schade – das wahre Leben sieht oft anders aus.

Werke gern in einer Sommerausstellung zeigen würden.

Ines Richter-Kuhn



Wir danken sehr herzlich allen Mitwirkenden und der Vielzahl ehrenamtlicher Helfer, die dieses gelungene Sommerfest ermöglicht haben.



Ist das Märchen vom Märchen-spiel in Zion wirklich aus? Wir sehen gespannt dem nächsten Sommerfest entgegen. Ideen und jüngere Darsteller sind willkommen.

Auch werden ambitionierte Hobbykünstler aus der Gemeinde gesucht, die ihre künstlerischen



Teppich ausrollen und los!



Jede Woche aufs Neue lud Kantorin Angela Ballendat uns Eltern mit unseren 0 bis 3 – jährigen Kindern ein zu ausgelassenem Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung. Schon bei der Begrüßung waren Körpereinsatz und Stimme gefragt. Keiner blieb lange am Ausgangsplatz, denn „die Fersen und die Zehen wollen weitergehen“. Wiederkehrende Abläufe, Melodien und Rhythmen und unser aller Interesse am anderen haben in unserer bunt zusammengewürfelten Gruppe schnell eine Atmosphäre der Vertrautheit geschaffen. Zugleich stand auch Gästen

ohne Kinder die Tür offen.

Da wurden Hemmung und Zurückhaltung einfach über Bord geworfen, wenn es darum ging, eigene Ausdrucksformen zu (er-) finden zu alten und neuen, deutschen und ausländischen Kinder- und Volksliedern und auch zu Liedern aus dem Gesangbuch. Ganz bewusst haben wir uns durch die

Jahreszeiten bewegt, waren drinnen und draußen, bis schließlich eine Sonne aus Hula-Hoop-Reifen in gelbem Krepp auch die allerletzte Schneeflocke aus gefalteten Taschentüchern zum Schmelzen gebracht hat.

Für Bimmelbahn, ICE und Karussell, Maus, Käfermann und Krokodil war Platz im Raum, auch dann, wenn die Instrumente herausgeholt wurden und mit ihnen so manche Erinnerung von uns Eltern an Lieder aus Kindertagen und verloren geglaubtes Flöten- oder Gitarrenspiel.

Eines steht fest: Unsere Freude an der Musik und am Musizieren endet nicht mit der letzten Stunde vor den Sommerferien, die gemeinsamen Stunden werden noch lange nachhallen.

Danke, Angela!

Maria Mieth

Warum immer ich? – Trotzen & motzen mit Jona

So heißt in diesem Jahr das Motto der Religiösen Kinderwoche (RKW).

Wie jedes Jahr möchte ich alle Kinder der 1.-8. Klasse wieder ganz herzlich dazu einladen. In der ersten Herbstferienwoche, also vom 3. bis 7. Oktober 2016, treffen wir uns jeden Morgen um 9.00 Uhr in der katholischen St. Pauluskirche auf der Bernhardstr. 42 und verbringen erlebnisreiche Stunden mit Singen und Beten, Spielen und Basteln, Geschichten und Theater, Essen und Trinken.

Wir werden uns in diesem Jahr gemeinsam auf die Spur des Propheten Jona begeben. Das Buch Jona erzählt uns von einem Menschen, dem Gott etwas Großes zutraut, der aber mit seinem Auftrag hadert, sich überfordert fühlt, ängstlich ist und wegläuft. Wir dürfen in dieser Woche diesen lebensbejahenden Gott entdecken, der Jonas „Trotzen und Motzen“ aushält und ihn immer wieder neu in seinen Auftrag hineinruft.

Ich werde in den nächsten Wochen die Anmeldezettel an alle Christenlehrekinder verteilen und hoffe auf eine rege Beteiligung.

Auch über eine aktive Mithilfe durch unsere Gemeindeglieder

(Jugendliche und Erwachsene) beim Kuchen backen, Essen austeilen, Ordnung schaffen oder Gestalten von Mittagsangeboten wäre ich sehr erfreut und dankbar.

Wer mithelfen kann und möchte, darf sich gerne bei mir melden.

Herzlichst Ihre
Gemeindepädagogin Katja Koloska



Gottesdienste

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

- 7. August** 9.00 Uhr Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
11. So. n. Trinitatis Kollekte: Evangelische Schulen
- 14. August** 9.30 Uhr **GD zum Schulanfang in Auferstehung**
12. So. n. Trinitatis u.a. mit Flötenkindern aus Auferstehung und Zion
- 21. August** 9.00 Uhr Predigtgottesdienst/ Pfr. Dr. Rabe
13. So. n. Trinitatis Kollekte: Diakonie Sachsen
- 28. August** 9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst / Pfr. Sawatzki
14. So. n. Trinitatis Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit
anschl. Kirchencafé mit der Jungen Gemeinde

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3

- 4. Sept.** 10.30 Uhr Predigtgottesdienst / Präd. Wagner
15. So. n. Trinitatis Kollekte:Ausländer- u. Aussiedlerarbeit
- 11. Sept.** 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
16. So. n. Trinitatis
- 18. Sept.** 10.30 Uhr Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
17. So. n. Trinitatis Kollekte: Erhaltung u. Erneuerung kirchl. Gebäude
- 25. Sept.** 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest
18. So. n. Trinitatis Kurrende u. Blockflötenquartett / Pfr. Dr. Rabe
Kollekte: Brot für die Welt
anschl. Mittagsimbiss

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2.Korinther 3,17

- 2. Oktober** 9.00 Uhr Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
19. So. n. Trinitatis

Kollekten, deren Zweck nicht genannt ist, verbleiben in der eigenen Gemeinde.

- 23. Aug. 14.00 Uhr – Treff am Dienstag unterwegs**
„Eine Kirche an der Linde“
Wir besuchen die Emmauskirche Altkaditz
Treffpunkt: 14.00 Uhr
Straßenbahnhaltestelle Hauptbahnhof Nord
Linie 9 Richtung Kaditz Riegelplatz
- 3. Sept. 17.00 Uhr – Konzert** mit dem Goldberg Trio Hamburg
Dorothee Eychmüller – Violine
Andrea Hummel – Viola
Natalie Kaufmann – Violoncello
Robert Fuchs – Streichtrio in A-Dur
Max Reger – Streichtrio in a-moll op. 77b
Eintritt frei, Kollekte erbeten
- 8. Sept. 19.30 Uhr – Glaubensgespräch**
Die Wunder Jesu – Heilungen
- 17. Sept. Kurrendetag** in Zwickau mit Kurrendekindern unserer Gemeinde
- 27. Sept. 15.00 Uhr – Treff am Dienstag**
„Viele Wege führen zu Gott“
Konfessionsgeschichte(n) in unserer Region
Elisabeth Naendorf vom ÖIZ Dresden berichtet
- 6. Okt. 19.30 Uhr – Glaubensgespräch**
Die Wunder Jesu – Naturgewalten
-

Wichtig für alle Konfirmanden!

Für Freitag, den **19. August 2016**, lade ich alle Interessierten zum Planungsgespräch in das Kirchgemeindehaus der Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde, Windbergstraße 20 (Coschütz) ein:

19.00 Uhr: interessierte Eltern und Konfirmanden der Kl. 7 (Konfirmation 2018)

20.00 Uhr: interessierte Eltern und Konfirmanden der Kl. 8 (Konfirmation 2017)

Alle Jahre wieder das „schwierigste“ Thema: Terminfindung für den Unterricht.

Mit besten Grüßen auch von unserer Gemeindepädagogin Frau Koloska

Dr. Rabe

Neue Verwaltungsmitarbeiterin

Als neue Mitarbeiterin in unserer Kanzlei begrüßen wir Frau Antje Müller ganz herzlich und wünschen ihr einen guten Start. Sie folgt Frau Agnes Dauven, die zum 1. September 2016 in den Ruhestand tritt.

Gottesdienste der Schwesterkirchen

**Auferstehungskirche
Dresden-Plauen**

**Paul-Gerhardt-Kirche
Coschütz/Gittersee**

7. Aug.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	10.30 Uhr Predigt-GD mit Taufe (Coschütz)
14. Aug.	9.30 Uhr gemeinsamer GD zum Schulanfang in Auferstehung	
21. Aug.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	10.30 Uhr Predigt-GD mit Taufe (Gittersee)
28. Aug.	9.30 Uhr Predigt-GD anschl. Kirchencafé mit Verkauf von fair gehandelten Produkten	10.30 Uhr Abendmahls-GD (Coschütz)
4. Sept.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Gittersee)
11. Sept.	9.30 Uhr Predigt-GD	9.00 Uhr Abendmahls-GD (Coschütz)
18. Sept.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	9.00 Uhr Erntedank-GD (Gittersee)
25. Sept.	9.30 Uhr Familien-GD zum Erntedankfest	9.00 Uhr Predigt-GD (Coschütz)
2. Okt.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Gittersee)

GD: Gottesdienst

Paul-Gerhardt-Gemeinde (Auswahl)

Café im Kirchsaal in Coschütz:

7. September 14.00 Uhr

– „Rote Häuser – graue Pferde“: eine Reise durch Schweden mit Claudia Kramer (Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde)

Kino im Kirchsaal in Coschütz:

23. September, 19.00 Uhr

– „Das brandneue Testament“ (F/B, 2015)

Auferstehungskirche (Auswahl)

12. August, 19.30 Uhr

– Orgelkonzert

Werke von J. S. Bach, Y. Kakinuma, A. Pärt
Kensuke Ohira – Orgel
Eintrittskarten für 8,00€, erm. 6,00€

11. September, 17.00 Uhr

– Konzert des Dresdner Akkordeonorchesters

Werke von G. Mohr, A. Götz, M. Seyber, A. Piazzolla u.a.
Wladimir Artimowitsch – Leitung
Eintrittskarten für 8,00€, erm. 6,00€

17. September, 19.30 Uhr

– Konzert für Trompete und Orgel

Werke von J. S. Bach, G. Torelli, H. I. F. Biber u.a.
LPW Tilman Peter – Trompete; KMD Sandro Weigert – Orgel
Eintrittskarten für 8,00€, erm. 6,00€

18. September, 15.00 Uhr

– Feierhalle des Äußeren Plauenschen Friedhofs

(Bernhardstraße 141)

Kleine Orgelmusik zum Tag des Friedhofs

Christine Höpfner – Orgel, Posaune; Fanny Fischer – Orgel, Saxophon
Eintritt frei – Kollekte erbeten

25. September, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr

– BACH – Gemeindefest

im Rahmen des Dresdener Bachfestes

Gemeinsamer Ausflug der Schwesternkirchengemeinden am 10. September 2016 zum Schloss Augustusburg und Schlosspark Lichtenwalde



Abfahrt des Reisebusses:

- 8.00 Uhr Bayreuther Straße / Ecke Bernhardstraße
8.05 Uhr Chemnitzer Straße / Müllerbrunnen am Reisebüro
8.10 Uhr Karlsruher Straße (Netto Parkplatz)
Bitte beachten Sie – der Bus kann jeweils nur kurz zum Einsteigen halten!

Programm:

- 9.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle, Schloss Augustusburg
10.00 Uhr Streifzug durch die Schlossgeschichte, Besichtigung der Affen- und Gämsenstube, der Schlosskirche mit Altarbild von Lucas Cranach d.J. sowie des Brunnenhauses
11.30 Uhr Mittagessen in der Schlossgaststätte u. freie Zeit für einen eigenen kleinen Stadtbummel oder eines der anderen Museen
14.00 Uhr Abfahrt des Busses am Schlossparkplatz nach Lichtenwalde
14.30 Uhr Besichtigung des Parkes und Kaffeetrinken
16.30 Uhr Rückfahrt nach Dresden



Anmeldung: 8.8. bis 1.9. 2016
in den drei Pfarrämtern
Kosten: 33,00 €, Kinder 16,50 €
(Anzahlung jeweils 10,00 €)
inkl. Fahrt, Mittagessen, Kaffeetrinken und Eintrittspreise

Wir freuen uns auf Sie und auf einen
schönen gemeinsamen Tag!

Das Vorbereitungsteam

montags

Lesekreis:	5.9., 19.9.	15.00 Uhr
Posaunenchor:		18.00 Uhr
Junge Gemeinde:		19.00 Uhr

dienstags

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis 0 bis 3 Jahre:		9.30 Uhr
Frauengespräch:	6.9., 4.10.	9.30 Uhr
Treff am Dienstag:	23.8., 27.9.	15.00 Uhr
Blockflötenkreis ¹:		15.45 Uhr
Singkreis:		18.00 Uhr
Chor ¹:		19.30 Uhr

mittwochs

Christenlehre: Termine nach Absprache im August

donnerstags

Konfirmanden: Termine nach Absprache im August

Glaubensgespräch:	8.9., 6.10.	19.30 Uhr
Gebetskreis:	4.8., 8.9., 6.10.	21.00 Uhr

freitags

Vorkurrende und Singschule ¹:		14.30 Uhr
Kurrende ^{1,2}:		15.45 Uhr
Jugendchor ^{1,2}:		16.30 Uhr
Blockflötenquartett ¹:		17.15 Uhr

sonnabends

Kleine-Leute-Treff:	3.9., 17.9. in Zion	10.00 Uhr
	1.10. in Coschütz	10.00 Uhr

¹) außer in den Schulferien

²) gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Ansprechpartner der einzelnen Kreise und Treffs sind in der Kanzlei zu erfragen.

Mitarbeiter

Pfarrer:	Dr. Harald Rabe	Tel. 0157 30387371
Gemeindepädagogin:	Katja Koloska	Tel. (0351) 4118229
Kantorin:	Angela Ballendat	Tel. (0351) 8035757
Verwaltungsangestellte:	A. Dauven/A. Müller	Tel. (0351) 4717060
Hausmeister:	Andreas Keßler	Tel. 0170 7008106

Freud und Leid in der Gemeinde

in den Monaten Mai und Juni 2016



Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

**Er weidet mich auf grüner Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

**Er erquicket meine Seele;
er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.**

**Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und dein Stab trösten mich.**

**Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.**

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

**Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben**

im Hause des HERRN immerdar

Psalm 23

Die neuen rechtlichen Bestimmungen zur Veröffentlichung von Namen im Internet, müssen auch wir als Gemeindebriefredaktion beachten.

Wir verweisen freundlich auf die gedruckte Ausgabe des Gemeindebriefes, die im Gemeindehaus und der Kanzlei zu erhalten ist.

Abbildungen:

Titel u. Rückseite I. Richter-Kuhn; S. 2 H. Rabe; S. 3 COM;

S. 4, 5; I. Richter-Kuhn; S. 6 A. Ballendat; S. 7 RKW; S. 12 wikipedia;



Evangelisch-Lutherische Zionskirchgemeinde

Bayreuther Straße 28
01187 Dresden

Kirchkanzlei:	Tel. (0351) 471 70 60 / Fax 477 26 93
E-Mail:	kg.dresden_zion@evlks.de
Internet:	www.dresden-zionskirche.de
Öffnungszeiten:	Montag 10.00 - 12.00 Uhr Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunde Pfr. Dr. Rabe	Nach Vereinbarung Tel.: 0157 30387371

Bankverbindungen der Zionskirchgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung

Verwendungszweck: RT-Nr. 0920 (KG Zion)

Konto für Kirchgeld:

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE48 3506 0190 1607 4000 12

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Zionskirche

Öffnungszeiten des **Alten Annenfriedhofs**, Chemnitzer Str. 32, Tel. 4718382
Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr, außerdem dienstags 14.00 - 18.00 Uhr
sonst: **Neuer Annenfriedhof**, Kesselsdorfer Str. 29, 01159 DD, Tel. 4213261

Herausgeber des Gemeindebriefes: Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden
Redaktionsmitglieder: S. Henschel, C. und M. Kramer (verantwortl.), Fr. Mossal,
W. Leonhardt, H. Rabe, I. Richter-Kuhn
Redaktionsschluss: 1. Juli 2016; für nächste Ausgabe 1. September 2016
Druck: addprint® AG, Bannewitz

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen.
Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Druckkosten zu decken.



Ich bin der rechte Weinstock, und mein Vater der Weingärtner. Eine jegliche Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jegliche, die da Frucht bringt, wird er reinigen, daß sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibet in mir und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir.

*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viele Frucht,
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*

Johannes 15, 1-5